Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ

Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich

Band: - (1978-1979)

Heft: 12

Rubrik: Frauen schreiben : Gedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frauen schreiben

freiheitsträume:

manchmal bin ich eine hexe
und
reite wild jauchzend
mit dem sturm um die wette
- aber keiner gewinnt
es ist ein spiel.
ich berühre beinahe
die wolken mit meinem kopf
und versenge mein haar
an der sonne.

oft bin ich auch eine nixe
und tauche tief hinab
zu den seeungeheuern
und schmücke mein haar
mit muscheln und tang
und lache den mond an
der sich im wasser
nachts spiegelt.

(winter 77/78)

für dagmar.

meine schwester:

früher -
erzählte ich dir märchen
sang lieder für dich
versuchte, dich zu behüten.

später -
erzählte ich dir geschichten
von meiner reise
durch die städte
ständig neben mir herlaufend
an der hand der männer.

heute -
sind wir zwei frauen

einige strassen
habe ich durchwandert
die du noch entdecken wirst
und neue dazu.

gehe
sie mutig
und glaube nur
deine kräften, deinen träumen,
deinen sehnsüchten und wünschen...

und lass mich dir manchmal begegnen.

verweigerung.

ich beherberge
keinen mann mehr
auf dauer -
in meinem zimmer
ist nur platz
für mich
- und für dich
solange du mir raum lässt
:
für meine fantasien
für meine träume
für meine wege
die nur ich kenne!

(winter 77/78)

immer dasselbe:

wie oft sagte ich
dir schon: geliebter -
und hoffte dabei
auf eine dauernde zeit
und dann -
zog es mich doch weiter.

ich habe sieben-meilen-
stiefel an
und kann sie nicht lösen
ich bin verzaubert
die spinne der unrast
hat ihre fäden
über mich geworfen.
und so ziehe ich weiter
mit trauer in den augen
und abschied auf der zunge.